ANGERMÜNDER NACHRICHTEN



Beilage in dieser Ausgabe
Amtsblatt für die Stadt Angermünde Nr. 9/2017
Nummer 9 | 27. Jahrgang
20. Oktober 2017 | Woche 42

Sperlings Fotos in einer Rathaus-Ausstellung

„M UND G UNTERWEGS" IM GESAMTEN VIERTEN QUARTAL ZU SEHEN

» Bis Ende des Jahres ist die Ausstellung „M und G unterwegs" in der Angermünder Rathausgalerie zu sehen. Unterstützt von einem Bläserquartett der Musik- und Kunstschule Schwedt unter Leitung von Roland Muchow, die mehrere Musikstücke von Willi Schütz-Erb spielte, eröffneten Margret und Gundolf Sperling ihre nunmehr zweite Fotoausstellung im Rathaus. Ihre erste Fotoschau „Angermünde in den vier Jahreszeiten" hatten sie 2011. Insgesamt 30 Aufnahmen sind diesmal zu sehen, beide steuerten jeweils 15 Fotos bei – ausgewählt aus Tausenden Aufnahmen, die in den vergangenen Jahren auf ihren Fahrten mit dem Fahrrad und im Auto entstanden sind. In den Jahren zwischendurch waren sie immer wieder in der Franziskaner Klosterkirche während der Wirtschafts- und Kulturtage mit Fotoausstellungen zu sehen. Die Erlöse stellten sie für verschiedene gute Zwecke zur Verfügung – so für den Wiederaufbau der Erdholländermühle in Greiffenberg oder für das Verlegen von Stolpersteinen in Gedenken an die jüdischen Opfer in Angermünde während der Nazizeit. Ein Besuch der Ausstellung lohnt sich für jeden Fotofreund, denn es ist eine sehenswerte Mischung aus einfach schönen Aufnahmen und Fotos mit interessanten, ungewohnten Sichten auf Alltägliches zu sehen – und viele Bilder erzählen auch ein kleines Stück Heimatgeschichte. Der Besuch der Ausstellung ist kostenlos, allerdings nur zu den Öffnungszeiten des Rathauses möglich.



Fotos: Michael-Peter Jachmann

Die interessierten Gäste.



Margret und Gundolf Sperling und Birgit Ritter (links, Fachbereichsleiterin Kultur) führen die Ausstellungseröffnung durch.

Michael-Peter Jachmann

Liebe Senioren und Seniorinnen der Stadt Angermünde,

die Weihnachtszeit rückt näher. Zu einem angenehmen Nachmittag mit Weihnachtstanz und Kaffee lade ich Sie hiermit herzlich ein.

Die Feier findet am Samstag den 02.12.2017 in der Zeit von 14:00 Uhr - 18:00 Uhr in der Mehrzweckhalle der Stadt statt, Einlass ist ab 13:00 Uhr.

**Dieses Jahr stimmt Sie das Sängerduo Marion und Wolfgang Thomasius mit einem gemischten Programm auf die Weihnachtszeit ein.
Es gibt weiterhin eine gemütliche Kaffeerunde, eine kleine Tanzdarbietung sowie Tanzmusik.**



Die Eintrittskarten erhalten Sie für 5,00 € im Foyer des Rathauses am 13. und 14.11.2017, 8:30 – 12:30 Uhr.

**Ihr Bürgermeister
Frederik Bewer**

Plastische Geschichten

NEUE AUSSTELLUNG IN DER ANGERMÜNDER KUNSTGALERIE

» In der Zeit vom 2. November bis 31. Dezember ist in der Angermünder Kunstgalerie, Berliner Straße 50, 16278 Angermünde eine Ausstellung mit der Künstlerin Frau Dr. Waltraud Voigt aus Eberswalde unter dem Titel: „Plastische Geschichten" zu sehen. „Kunst ist Kommunikation und Kommunikation verbindet Menschen". Dieses Zitat von Pablo Neruda möchten wir der kommenden Vernissage im Angermünder Kulturverein voranstellen. Die Eberswalderin Dr. Waltraud Voigt stellt achtzehn neuere Werke vor, unter dem Titel: „Plastische Geschichten". Die ausgestellten Collagen – nicht unpolitsch und nicht humorlos – sind gefertigt aus nicht weggeworfenen Plastikteilen und anderen „Zutaten", die einfach gut kombiniert werden konnten. Seit mehr als 15 Jahren fertigt die Autorin neben der Malerei solche eindeutigen oder rätselhaften Bilder an. Die Vernissage mit Getränken und Gebäck findet am 2. November 2017 um 14:00 Uhr statt. Rege Beteiligung wird gewünscht. Wir wollen uns mal wiedersehen!

Dr. Waltraud Voigt

INFO

Die Ausstellung ist montags bis freitags in der Zeit von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr zu sehen.

IN KÜRZE

B 198 vom Ziethener Dreieck bis Autobahn gesperrt

Obwohl das Straßenausbauprojekt B 198 zwischen Ziethener Dreieck und Autobahnanschlussstelle Joachimsthal stark eingedampft worden ist, sollen die Arbeiten rund 15 Monate bis Ende 2018 dauern – und für die gesamte Zeit gilt Vollsperrung. Die offizielle Umleitungsstrecke ist über die Landesstraße L 200 und die L 23 ausgeschildert – das heißt: Am Ziethener Dreieck geht es nun geradeaus weiter in Richtung Eberswalde, kurz vor dem Oder-Havelkanal biegt man nach rechts in Richtung Britz ab, durchfährt den Ort und gelangt über Golzow zur Anschlussstelle Britz/Chorin. Das bedeutet einen Zeitverlust, der oft noch durch die beiden Schranken unterwegs verlängert wird. Je nach genauem Abfahrtsort kann es für Angermünder deshalb auch durchaus eine gute Alternative sein, über Wilmersdorf zur Anschlussstelle Pfingstberg auf die A 11 zu gelangen. Der schlechte Zustand der Straße über Altkünkendorf und Neugrimnitz macht diese Route meist uninteressant. Im Rahmen des B 198-Bauprojekts erhält die Straße in zwei Bereichen eine dritte Fahrspur, die in wechselnder Richtung zum Überholen eingerichtet wird. Außerdem wird ein Fahrradweg entlang der Bundesstraße errichtet. *mpj*

Danilo Hundt ist neuer Stadtwahlleiter

Mehr als 25 Jahre lang hat Sabine Jacob nach der Wende die Oberhoheit über die Ausführung der Wahlen im Stadtgebiet Angermünde ausgeübt. Laut Bürgermeister Frederik Bewer sind es einschließlich der Bundestagswahl am 24. September 2017 insgesamt 102 Wahlen gewesen, in denen sie dem Stadtwahlbüro vorstand. Nun hat es einen Wechsel gegeben: Die Stadtverordneten haben auf ihrer Sitzung am 27. September 2017 Danilo Hundt zum neuen Stadtwahlleiter bestellt, Sabine Jacob hat die Aufgabe des Stellvertreters übernommen und kann so bis zum Eintritt in den Ruhestand ihre wertvollen und umfangreichen Erfahrungen an ihren Nachfolger weitergeben.

IN KÜRZE

„Bürohengst" nimmt neue Firmenhalle in Betrieb

Vor wenigen Wochen hat das Neukünkendorfer Versandunternehmen „Bürohengst" die neue Firmenhalle in Betrieb genommen – die alte war in der Nacht vom 27. zum 28. Juli 2014 bei einem Großbrand völlig vernichtet worden. Der Brand war damals von einer benachbarten Lagerhalle ausgegangen. Trotz aller Hindernisse beim Wiederaufbau und beim Erhalt der Firma haben die Inhaber Bärbel Borchert und Uwe Schmidt nicht aufgegeben. Auch die Mitarbeiter haben zur Stange gehalten. In ihrem Wohnhaus wurde der Betrieb zunächst provisorisch weitergeführt. Unter anderem mit Hilfe von Spenden, einer Unterstützeraktion der Unternehmervereinigung der Uckermark, günstigem Kredit der Stadtsparkasse Schwedt gelang der Wiederaufbau. Büro- und Schreibwaren in breitem Sinne werden im Verkaufsraum angeboten. Hauptgeschäftsfeld bleibt der Onlineverkauf mit Versand. So kann man sich sogar ein ganzes Büro einrichten lassen. www.buerohengst.com.

Großer Fischzug startet in diesem Jahr am 21. Oktober

Der beliebte Große Fischzug an den Görlsdorfer Fischteichen im Zuge des Abfischens findet in diesem Jahr am 21. Oktober ab 9 Uhr statt. Die Teichwirtschaft Blumberger Mühle und das Nabu-Zentrum Blumberger Mühle veranstalten jedes Jahr gemeinsam dieses Ereignis, das stets mehr als Tausend Besucher anzieht. Die wollen das Spektakel des Abfischens in Augenschein nehmen, viele wollen aber auch gerade eben gefangenen Fisch kaufen oder sich vor Ort den Bauch vollschlagen mit Fischbrötchen, Fischbulette, Fischsuppe. Direkt am Großen Welseteich am Rande des Görlsdorfer Forstes wird aber auch frisch geräuchert. Das Ereignis zieht nicht nur viele Menschen aus Görlsdorf, Angermünde und Umgebung sowie Schwedter und Eberswalder an, auch zahlreiche Berliner kommen gern dazu.

Chris Steinbrecher ist neuer Kürbiskönig

MANFRED ZOBEL GEHT DOCH NICHT IN RUHESTAND



Foto: Michael-Peter Jachmann

Zum zweiten Mal konnte der Heinersdorfer Chris Steinbrecher in diesem Jahr den Titel des Kürbiskönigs der Uckermark gewinnen. Das erste Mal erhielt er 2015 die Goldene Gießkanne.

» Der große Regionalmarkt der Uckermark fand erstmals auf dem Gelände des Nabu-Erlebniszentrums Blumberger Mühle statt. Weit mehr als 3000 Besucher kamen am 3. Oktober, um die zahlreichen Angebote an 40 Ständen in Augenschein zu nehmen und kräftig einzukaufen oder sich einfach durchzunaschen.

Bisher führte das Nabu-Zentrum Blumberger Mühle im September am zweiten oder dritten Sonntag stets einen eigenen Markt mit Produkten der Region im Rahmen des großen Aktionstages durch, bei dem es auch zahlreiche Angebote an vielen Ständen gab.

Der Markt am Feiertag schlug alle Rekorde. In seinem Rahmen wurde 2017 auch der Kürbiskönig der Uckermark gekrönt. Der vielfache Kürbiskönig Manfred Zobel aus Angermünde hatte sich gute Chancen auf die erneute Eroberung des Titels ausgerechnet, doch es kam anders. Der Sieger der Goldenen Gießkanne von 2015 Chris Steinbrecher aus Heinersdorf unternahm einen erneuten Anlauf und stieß nun den Angermünder vom Thron. Der wollte seinen Titel verteidigen und dann in den Züchter-Ruhestand treten. Doch nachdem Chris Steinbrecher der Jury eine 320-kg-Frucht auf die Waage donnern konnte, fühlte sich Manfred Zobel erneut herausgefordert und ließ den Rücktritt Rücktritt sein. So wird es 2018 aller Voraussicht nach erneut das Duell um den Titel des Kürbiskönigs geben. Vielleicht gelingt es ja auch anderen Züchtern aus der Uckermark, in diesen Zweiampf einzugreifen und beide Kontrahenten mit einem eigenen Gewächs zu überraschen.

Wissen Sie, wo sich Fuchs und Hase „Gute Nacht" sagen?

NEIN? DANN LESEN SIE UNBEDINGT WEITER ...

» „Na, da kommt ja das Rotkäppchen mit den sieben Zwergen!" Mit diesen Worten begrüßt uns der Förster a.D. Heinz Franke in seinem Revier Neuhaus.

Woher wusste er, dass wir ein Körbchen für ihn dabei haben? Zwar nicht mit Kuchen und Wein, dafür mit einem Kreislauf stärkenden Mittel (das mit dem Geweih) und ein wenig Nervennahrung – sprich, etwas zum Naschen. Eine selbst gebastelte Ohreneule aus Holzscheiben haben wir anbei gelegt. Sie gehört mit zu einem längerfristigen Projekt, das uns seit August begleitet und immer noch schier unerschöpflich zu sein scheint.

Ja, Kinder lassen sich gern auf das Thema Wald ein, verbunden mit wildlebenden Tieren und verschiedenen Bäumen.

Der Bruchhagener Tanger ist ein Refugium für Rehe, Hasen, Spechte, sogar das riesige Nest eines Fischreihers entdecken wir in den Wipfeln einer uralten Kiefer. Dass Ameisen nicht ganz harmlos sein können, wissen unsere Kinder bereits, trotzdem ist so ein Ameisenhaufen spannend. Wie es hier wimmelt, wie schwer die kleinen Tiere tragen können. Sie sind die Waldpolizei.

Die Körbe mit Naturmaterial füllen sich schnell, Unterschiede zwischen Laub- und Nadelbäumen sind nun geklärt ... ins Thema hinein passen alle Bildungsbereiche und nun sind wir der Einladung von Förster Franke gefolgt und erleben ihn in der Forstschule Neuhaus.

Was für eine Fülle an ausgestopften Tieren! Hier braucht das Rotkäppchen keine Angst vor dem Wolf zu haben, die Kinder dürfen ihn streicheln ... das Fell ist weich, doch am Gebiss kann man erkennen, dass er ein Fleischfresser ist. Das sieht beim Feldhasen ganz anders aus, denn der ist ein Pflanzenfresser. Das erklärt Herr Franke den Kindern in aller Ruhe und die hören ihm begeistert zu.

Der Förster ist erstaunt, was die Kinder bereits alles wissen und wie sie immer noch sehr aufmerksam seinen Ausführungen folgen. Hier betrachten die Kinder die Tiere, die sie sonst nur aus dem Tierpark oder aus Büchern kennen, ganz aus der Nähe. Begreifen kommt von greifen ... und das dürfen sie in der Forstschule. Sie fassen an, sie vergleichen, sie staunen, sie tauschen sich aus und erfahren, dass man Bäume auch an den Rinden erkennen kann. Alle Sinne sind angesprochen.

Jetzt geht es noch in den Wald. Auf einer kleinen Lichtung balancieren die Kinder über dicke Baumstämme, suchen sich Stöckchen fürs Spiel, toben sich aus.

Herr Buchheim, ein weiterer Jäger vor Ort zeigt uns mit seinem Hund Ricky, wie gute Hundeschule aussieht. Ricky hört auf ´s Wort! Er begrüßt uns mit lautem Bellen auf den Ruf: „Gib Laut!", holt das Stöckchen nach Aufforderung und lässt sich abschließend von den Kindern das Fell kraulen.

Heinz Franke lächelt still in sich hinein. Spürbar für uns alle, wie er die Forstschule und die Arbeit mit den Kindern liebt. Kaum zu glauben, dass er fast 80 Jahre alt ist und das hier alles ehrenamtlich stemmt.

Als krönenden Abschluss gibt es Bratwürstchen vom Grill, den Familie Hackbarth für uns anwirft.

Dieser Familie haben wir es auch zu verdanken, dass das hier so reibungslos geklappt hat. Danke!

Nun zieht Rotkäppchen mit ihren sieben Zwergen von dannen, raus aus dem Märchenwald zurück zu den anderen Burgzwergen aus Greiffenberg. Es gibt viel zu erzählen!

B. Schuchert
Erzieherin aus der Kita „Burgzwerge"

IN KÜRZE

Geschäftsführer Roland Garkisch kaufte Spedition

Nach dem überraschenden Tod des Eigentümers Anton Euba im Alter von nur 58 Jahren am 1. März 2017 hat Geschäftsführer Roland Garkisch Ende September die Spedition Euba Logistic GmbH gekauft und hält alle Gesellschafter-Anteile. Der Name Euba soll beibehalten werden, dies geschieht auch im Sinne der Witwe Christine Euba und ihrer drei Söhne. Der Familie wäre es nicht möglich gewesen, das Unternehmen in Angermünde weiterzuführen. Roland Garkisch besaß das Vorkaufsrecht und hat die Option genutzt, obgleich er sich vor eine große ökonomische und finanzielle Herausforderung gestellt sieht, um auf dem schwierigen Logistikmarkt zu bestehen. Roland Garkisch wollte aber verhindern, dass ein Spekulant die Firma erwirbt und möglichst gewinnbringend wieder verkauft, egal, was aus dem Unternehmen wird. Damit sind auch die Arbeitsplätze der Mitarbeiter gesichert.

Tag der offenen Tür in der Bärbel Wachholz-Ausstellung

Am Freitag, dem 9. Dezember, findet in der Bärbel Wachholz-Ausstellung ein Tag der offenen Tür statt. Ausstellungsinhaber Michael-Peter Jachmann informiert um 14 Uhr über neue Ergebnisse der Bärbel Wachholz-Forschung – so bringt er Licht ins Dunkel der Wachholz-Familiengeschichte, erzählt, wie die Eberswalder Ausgabe der Zeitung „Neuer Tag" über die ersten musikalischen Erfolge von Bärbel Wachholz in jugendlichem Alter berichtete und über weitere Fundstücke in der Lokalzeitung, so über Auftritte in Eberswalde. Natürlich wird die Ausstellung musikalisch umrahmt mit vielen ihrer Schlager. Es können Original-AMIGA-Schallplatten, CDs und das Wachholz-Fernsehbuch mit Doppel-DVD und Autogrammkarten erworben werden und es kann getauscht bzw. zum Kauf angeboten werden. Am 20. Oktober 2018 wäre Bärbel Wachholz 80 Jahre alt geworden – dazu bereitet Michael-Peter Jachmann verschiedene Projekte vor. Es erfolgt der Start zur großen Umfrage nach den 25 beliebtesten Bärbel Wachholz-Liedern.

IN KÜRZE

Ab Schuljahr 18/19 Rückkehr der Eisenbahn nach Templin

Die Stadtverordnetenversammlung Joachimsthal hat zugestimmt, die Eisenbahn auf die Strecke von Joachimsthal nach Templin zurückkehren zu lassen und damit wieder den durchgängigen Betrieb zwischen Eberswalde und Templin aufzunehmen. Das Land Brandenburg stellt für den bis 2020 dauernden Testbetrieb rund eine Million Euro zur Verfügung, allerdings sollen auch Joachimsthal und Templin einen Zuschuss beisteuern – in jedem Jahr 5000 €, Templin jeweils 10 000 €. Über diesen Betrag könnte Templins Bürgermeister noch selbst entscheiden. Allerdings hat sich die Templiner Stadtverordnetenversammlung in den vergangenen Jahren ebenfalls für die Wiedereröffnung der Strecke stark gemacht, so dass auch deren Zustimmung erwartet wird. Mit dem Schuljahresbeginn 2018/2019 sollen die Züge nach 12 Jahren (!!) wieder rollen. 2006 war der Betrieb eingestellt worden, weil das Land ihn abbestellt hatte – trotz des heftigen Protestes seitens der Kommunen. Betrieben wird die alte neue Bahnstrecke von der Hanseatischen Eisenbahn, die in Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen mehr als 400 Gleiskilometer von der Deutschen Bahn übernommen hat, unter anderem diesen Streckenabschnitt. Die Kommunen wollen die Wiedereröffnung mit Marketingmaßnahmen unterstützen.

Aktionen für Kinder in der Herbstferien

Das Nabu-Besucherzentrum Blumberger Mühle hält während der Herbstferien am 23. und 24. Oktober von 10 bis 16 Uhr interessante Angebote für die Kinder bereit. Das Zentrum lädt an beiden Tagen zur Arbeit mit Naturmaterialien in die Papier- und Holzwerkstatt ein. Auf dem weitläufigen Außengelände findet zudem eine Schatzsuche statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Um aber auf alle Kinder, die teilnehmen wollen, vorbereitet zu sein, bitten die Mitarbeiter, sich vorher telefonisch anzumelden unter 03331 26040. So muss ausreichend Material bereitgestellt werden.

Sanierte Wohnungen zu vermieten

WOHNBAUTEN GMBH ANGERMÜNDE-LAND INFORMIERT

Angermünde, Ortslage Biesenbrow
3-R-Whg. Bj: 1967, EG ca. 60,95 m^2, Hofende 15, NKM 286,47 €+NK 142 € / EnEV 2006: 168 kWh(m²a)
4-R-Whg. Bj: 1967, EG ca. 123,1 m^2, Hofende 14, NKM 578,57 €+NK 282 € / EnEV 2006: 168 kWh(m²a)

Angermünde, Ortslage Bölkendorf
3-R-Whg. Bj: 1968, 2.OG 58 m^2, Bölkendorfer Str. 13, NKM 272,60 €+NK 134 € / EnEV 2006: 273 kWh(m²a)

Angermünde, Ortslage Görlsdorf
3-R-Whg. Bj: 1968, 1.OG ca. 62 m^2, Apfelallee 4, NKM 290,60 €+NK 142 € / EnEV 2006: 227 kWh(m²a)
3-R Whg. Bj: 1968, 2.OG ca. 62 m^2, Apfelallee 4, NKM 290,60 €+NK 142 € / EnEV 2006: 227 kWh(m²a)

Angermünde, Ortslage Greiffenberg
3-R-Whg. Bj: 1990, 1.OG ca. 64 m^2, Breite Straße 92, NKM 301,32 €+NK 148 € / EnEV 2006: 191 kWh(m²a)
2-R-Whg. Bj: 1990, DG ca. 48,18 m^2, Breite Straße 92, NKM 226,45 €+NK 111 € / EnEV 2006: 191 kWh(m²a)

Gramzow, Ortslage Polßen
2-R-Whg. Bj: 1968, 2.OG ca. 45 m^2, Dorfstraße 54, NKM 215,78 €+NK 107 € / EnEV 2006: 173 kWh(m²a)
3-R-Whg. Bj: 1968, 1.OG ca. 56 m^2, Dorfstraße 52, NKM 267,34 €+NK 132 € / EnEV 2006: 173 kWh(m²a)

Angermünde, Ortslage Schmiedeberg
5-R-Whg. Bj: 1870, EG ca. 154 m^2, Dorfstraße 46, NKM 692,91 €+NK 354 / EnEV 2006: 182,2 kWh(m²a)

Angermünde, Ortslage Wilmersdorf
2-R-Whg. Bj: 1968, 1.OG ca. 48 m^2, Steinhöfler Weg 13, NKM 225,60 €+NK 111 € / EnEV 2006: 208 kWh(m²a)
3-R-Whg. Bj: 1968, 1.OG ca. 69 m^2, Steinhöfler Weg 13, NKM 322,42 €+NK 159 € / EnEV 2006: 208 kWh(m²a)

Angermünde, Ortslage Wolletz
2-R-Whg. Bj: 1960, OG ca. 53 m^2, Zur Apfelallee 7, NKM 249,48 €+NK 123 € / EnEV 2007: 108 kWh(m²a)
3-R-Whg. Bj: 1960, OG ca. 72 m^2, Zur Apfelallee 1, NKM 338,02 €+NK 167 € / EnEV 2007: 157 kWh(m²a)

Interessenten wenden sich bitte an die Wohnbauten GmbH Angermünde-Land, Oderberger Straße 8, 16278 Angermünde, Telefon: 03331 24124 oder per E-Mail: info@ang-wohnen.de , www.ang-wohnen.de
Nähere Informationen finden Sie auch auf unserer Facebookseite.

** EnEV = Energieeinsparungsverordnung,*
¹ kWh(m²a) = Energieverbrauchskennwert

Tobender Orkan

ZAHLREICHE UMGESTÜRZTE BÄUME MACHEN WEGE AUF LÄNGERE SICHT UNPASSIERBAR

» Eine rekordverdächtige Zahl umgestürzter Bäume ist das auf längere Sicht bleibende Bild nach dem Orkan vor allem in den Wäldern. Gegen 17 Uhr am Donnerstag, dem 5. Oktober, begann der Sturm, der sich rasch steigerte und viele Menschen trotz Warnung durch den Deutschen Wetterdienst überraschte – denn bis dahin schien das Wetter keine Anstalten zu machen, stark stürmisch zu werden. Doch die Wetterwarnung bestätigte sich in jeder Hinsicht, um 17.27 Uhr fiel sogar die automatische Windmessung an der Angermünder Wetterwarte des Deutschen Wetterdienstes bei Kerkow aus, die genaue Ursache ist nicht bekannt. Bis dahin hatte der Sturm zumindest im Bereich der Wetterwarte noch keine Orkanstärke erbracht. Der Wind-Spitzenwert bis zum Geräteausfall betrug 27,4 Meter/Sekunde, das entspricht 98,6 Stundenkilometern. Eine Orkanstärke (Windstärke 12) wird erst bei 118 km/h erreicht, die vermutlich angesichts des Windbruchs und weiterer Schäden in der Region auch erreicht und übertroffen wurden. Viele Waldwege sind noch Tage nach diesem orkanartigen Sturm nicht befahrbar und oft auch nicht begehbar, weil zahlreiche umgestürzte Bäume den Weg versperren. Allein auf dem etwa nur etwa 800 Meter langen Abschnitt des Wegs zwischen den Görlsdorfer Fischteichen und dem Strandbad Wolletzsee bis zum Weg Angermünde – Wolletz, der im weiteren Verlauf über die hölzerne Welsebrücke führt, dürfte der Orkan etwa 30 Bäume zu Boden geworfen haben. Die meisten sind mitsamt ihres Wurzelwerks umgestürzt, aber einige Bäume sind auch regelrecht abgebrochen.

Bevor der Orkan Angermünde richtig erreichte, gab es bereits Stromausfälle im Stadtgebiet auf Grund von Schäden, die der Orkan bereits bei Freileitungen vor Angermünde angerichtet hatte. Teile des Stadtgebiets mussten länger als 15 Stunden ohne Strom auskommen – beispielsweise die Sternfelder Straße, Kastanienallee, Ahornweg und der Ortsteil Sternfelde. Die Städtischen Werke Angermünde teilten auf Anfrage zu den Schäden mit: „Wir bedauern, dass es auf Grund der außergewöhnlichen Wetterereignisse zu zum Teil langen Unterbrechungen der Stromversorgung im Bereich des Angermünder Stadtgebietes, insbesondere im Bereich Sternfelde und Birkenallee gekommen ist. Nicht nur



Foto: Michael-Peter Jachmann

Wer vom Strandbad auf kurzem Weg mit dem Rad nach Wolletz fahren will, zu den Görlsdorfer Fischteichen oder nach Angermünde, der kommt nur bis zur nächsten Kreuzung. Alle drei dort abgehenden Wege waren noch am 10. Oktober nicht passierbar.

Braucht der Deutsche Wetterdienst noch den Menschen?

Der Mensch als Wetterbeobachter hat beim Deutschen Wetterdienst so gut wie ausgedient. Auch die einst stolze Wetterwarte Angemünde mit Rund um die Uhr-Besetzung wird ab Anfang 2019 menschenfrei sein. Schon jetzt gibt es nur noch Tagesschichten und an manchen Tagen bleibt die Warte sogar ganz geschlossen. Der DWD glaubt, die Menschen sind ein Auslaufmodell, werden für diesen Aufgabenbereich nicht mehr benötigt.
Denkste! Das hat einmal mehr der orkanartige Sturm vom 5. Oktober unter Beweis gestellt – wie stark der Sturm wirklich war, weiß niemand zu sagen. Denn die Windmessung fiel plötzlich aus und ist selbst Tage danach noch nicht wieder in Betrieb, weil zu viele Schäden in Ordnung zu bringen sind. Man kennt nicht einmal die Ursache für den Ausfall, weil kein Mitarbeiter mehr vor Ort war. Vielleicht war es ja eine besonders starke Orkanbö? Oder ein herumfliegender Gegenstand? Selbst über Felder fliegende Trampolins wurden ja bei Angermünde gesichtet. Die automatisierte und digitalisierte Technik ist natürlich ein Fortschritt und macht feinste Messungen möglich. Doch was nützt es, wenn sie ausfällt und kein Mensch da ist, der vielleicht eine alte analoge Technologie zur Anwendung bringt, die wesentlich mehr Knüffe vertragen kann. Der mit seinen Augen und Ohren wenigstens Bewertungen des Wetters durch Augenschein vornehmen kann, wenn schon die automatische Meßtechnik versagt? Und die Technik interpretiert Daten manchmal auch falsch – vor allem bei der Feststellung, wann liegt Nebel auf dem Land und wann nicht? Da gibt es bisher nichts Verlässlicheres als das menschliche Auge.
Abgesehen davon sorgt die Automatisierung der Stationen auch dafür, dass die Wetterwarten aus dem öffentlichen Blickfeld verschwinden. Bisher gab es Tage der offenen Tür, Besichtigungen, Rundgänge, zahlreiche Presse- und andere Medienberichte über das Wettergeschehen und die Wetterstationen, Schüler konnten hier Praktika durchführen usw. All das verschwindet. Doch für wen erfolgt denn eigentlich die Wetterdatenerfassung? Doch wohl für uns Menschen. Das Wetter begleitet uns ständig, beschäftigt uns ständig, zwingt uns ständig zu Verhaltensanpassungen usw.
Warum nur schätzt der Deutsche Wetterdienst den Mensch an der Basis nicht? Leider sind auch der Politik solche Dinge völlig egal. Eine Sieben-Mann-Besatzung wie in der Vergangenheit ist sicher nicht mehr erforderlich. Aber eine Null-Mann-Besatzung ist wie man sieht kaum die richtige Antwort auf die modernen Erfordernisse unseres Lebens.

Michael-Peter Jachmann

das Versorgungsgebiet der Stromversorgung Angermünde GmbH war von den Auswirkungen des Sturms betroffen, sondern zahlreiche Netzgebiete im gesamten Bereich Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Die E.DIS Netz GmbH, die auch für die technische Betriebsführung des Angermünder Stromnetzes verantwortlich ist, war zu dieser Zeit und in den nachfolgenden Stunden und Tagen mit Hunderten Mitarbeitern und Dutzenden Dienstleistungsunternehmen unterwegs, um die Folgen des Sturms schnell zu beseitigen. Teilweise musste der Zugang zu einigen Netzregionen erst durch das Technische Hilfswerk und durch Freiwillige Feuerwehren hergestellt werden, es waren zahlreiche umgestürzte Bäume zu zerlegen und beiseite zu schaffen, was die Störungsbeseitigung zusätzlich verzögerte. Die Arbeiten mussten zudem wegen des andauernden Sturms, der Dunkelheit und Regen aus Sicherheitsgründen immer wieder unterbrochen werden. So hat sich die Störungsbeseitigung um mehrere Stunden verzögert. Die Ursache für die lange Versorgungsunterbrechung in dem genannten Bereich um Sternfelde war ein Mittelspannungsschaden außerhalb des Netzgebietes der Stromversorgung Angermünde GmbH, der unmittelbare Auswirkungen auf unser Versorgungsnetz hatte."

Die Witterung der ersten acht Tage des Oktober wurde von vielen Niederschlägen begleitet, so dass am 9. Oktober, 8 Uhr, bereits die 30 Liter-Marke überschritten war. Das entspricht schon fast dem Monatssoll des Oktober mit 33,3 Litern je Quadratmeter – dieser Wert lässt den Oktober gemeinsam mit Februar und März zur Gruppe der trockensten Monate des Jahres mit nur wenig Niederschlag über 30 Liter je Quadratmeter gehören. Übrigens war der gesamte Monat September kaum ergiebiger als das erste Oktoberdrittel. Der Monatswert betrug 36,69 Liter je qm. Eigentlich sollten es 43,8 Liter sein. Damit erreichte der September nur 83,8 Prozent seines Solls. Doch immerhin ist mit dem September-Ergebnis bereits das Jahressoll von 532,1 l/qm übertroffen – mit 550,8. Mit dem bisherigen Oktober-Ergebnis marschiert Angermünde inzwischen deutlich auf die 600 Liter-Marke zu – vor allem dank der nassen Monate Mai bis Juli.

Michael-Peter Jachmann

Taschengeld für Kinder

TIPPS FÜR ELTERN

Nr. 44
ELTERNBRIEF
7 Jahre, 6 Monate

» Diskutiert Ihr Kind schon mit Ihnen über die Höhe seines Taschengeldes? Womöglich vergleicht es auch schon – wie viel bekommt Teresa, wie viel bekomme ich? Es ist nicht damit getan, einen Betrag festzusetzen – oft wird auch darum gestritten, welche Dinge denn nun vom Taschengeld zu kaufen sind: Auch die Tüte Popcorn im Kino? Oder soll Mama dafür nochmal extra in die Tasche greifen?

Eine einfache Regel wäre: für jedes Schuljahr einen Euro – ein Erstklässler einen Euro pro Woche, ein Zweitklässler zwei und so immer weiter. Allerdings ist das auf Dauer eine Menge Geld, vor allem wenn Sie zwei oder mehr Kinder haben. Wenn Sie andererseits den Betrag zu niedrig ansetzen, kann das Kind den Umgang mit Geld nur schwer erlernen: von Cent-Beträgen kann es sich so gut wie nichts kaufen, und von einem Zweitklässler ist es viel verlangt, dass er vier Wochen lang spart, um sich einen Leuchtstift für zwei Euro zu kaufen – oder sechs Wochen für das Mickey-Mouse-Heft mit der coolen Detektiv-Brille. Es kann günstiger sein, den Betrag höher anzusetzen und das Kind dann auch das Eis zwischendurch davon bezahlen zu lassen. Wichtig: Wenn sich Ihr Kind von Ihnen Geld leiht – „nächste Woche kriegst du es zurück" -, nehmen Sie es beim Wort! Es soll das Thema Geld ja ernst nehmen und nicht denken: Ach, Papa vergisst das schon ...

Lesen Sie mehr in diesem Elternbrief zu den Themen: „Taschengeld", „Das Klima in der Klasse", „Tipps für den Elternabend", „Ihr Kind wird selbstständiger", „Kann man Siebenjährige abends allein lassen?", „Ordnung halten", „Wenn es mit dem Lernen nicht so klappt" und „Wie Eltern ihr Kind unterstützen können".

Sabine Weczera M.A.
Elternbriefe Brandenburg

INFO

Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).



Ist der Oktober warm und fein,
kommt ein scharfer Winter hinterdrein.



Die Kinder und das Team vom Hort „Am Mündesee“ waren dabei!



Mit vollem Körpereinsatz und viel Begeisterung waren unsere Sportler bei der Sache.

Auch der Regen konnte die Freude nicht trüben. Es ging einfach im Trocknen weiter!



Montag



Eröffnung der Sportwoche im Rondell

Fußballturnier







Dienstag

Fahrzeugparcour







Mit viel Gefühl wurde beim Geschicklichkeits-fahren gesteuert.



Mittwoch



Bei unserem **Dart-Turnier** ließen sich auch Eltern zu einem Match herausfordern.





Donnerstag

Auch das Hort-Team kam bei ihrer Tour mit dem Rad um den Mündesee gemeinsam schon vor der Arbeit in Bewegung.









Am Nachmittag lud das Team interessierte Kinder zu einer weiteren Tour auf dem Mündesee-Radweg ein. Diesmal hieß es „Schoner um – und Inliner an!

Freitag

Koordination und Treffsicherheit waren beim Büchsenschießen & Büchsenwerfen gefragt.



In unserer **Sportwoche** drehte sich alles darum Kinder für verschiedene Sportarten zu interessieren und so für Bewegung zu begeistern.

Neben den geplanten Angeboten, gab es in den verschiedenen Räumen noch zahlreiche weitere Sportspiele zu entdecken. Denn:







Bewegung macht Spaß!



Zur Ermunterung und als Anerkennung für die Teilnahme erhielt jeder Sportler eine kleine Urkunde.



Es war ein voller Erfolg – beim nächsten Mal sind wir wieder mit dabei!

Historische Bilder aus Angermünde

ZWEI NEUERSCHEINUNGEN ERHÄLTLICH: EIN BILDWANDKALENDER 2018 UND EIN BUCH

» Heimatgeschichte, Bilder aus alten Zeiten, das sind Dinge, die die Menschen immer wieder faszinieren. Gerade zu Weihnachten werden solche Erzeugnisse gern gekauft, für sich selbst und zum Verschenken. Dazu zwei Tipps.

Eine Erfolgsgeschichte geht weiter, die Angermünder können sich freuen: Bereits zum 6. Mal ist ein Bildwandkalender „Historische Ansichten aus Angermünde" erschienen, herausgegeben von der Kalender-Manufaktur Verden in Zusammenarbeit mit Ralf und Birgitt Brandt aus Angermünde. Widmeten sich die ersten fünf Ausgaben Ansichtskarten aus der Zeit des Deutschen Reichs ab Ende des 19. Jahrhunderts, so zeigt der neueste Kalender Angermünder Ansichten aus den Jahren der DDR, vor allem aus den ersten 25 Jahren. Mehrere Bilder zeigen, dass damals viel mehr Menschen auf den Straßen unterwegs waren als heute. Kaum Autos, aber viele Menschen. Schon das Titelblatt vermittelt diesen Eindruck. das eine der bekanntesten Angermünder Ansichten zeigt – die Heiliggeistkapelle und die damalige Poliklinik in den Räumen des vorherigen Hotels „Drei Kronen" aus Richtung Berliner Tor um 1950. Davor Fußgänger, Menschen mit Handwagen, im Hintergrund ein Pferdefuhrwerk. Das Januarblatt greift das Poliklinik-Motiv auf und zeigt die neue Poliklinik um 1980, 1955 erbaut, im Friedenspark. Das Februarblatt zeigt das Angermünder Rathaus mit Sparkasse und das Kreisgericht um 1965, im Vordergrund sind damals typische Pkw – Trabant, Wartburg und Moskwitsch mit runden Karossen – zu sehen. Gewimmel gibt es auch im April in der Rosenstraße, die von einem Ikarusbus befahren wird. Das Maiblatt lädt ein zur Einkehr in die HO-Gaststätte „Zum Bahnhof", im Volksmund „Siebenstufenbar" genannt. Der Juni zeigt den Rosenplatz um 1973 mit dem Glaspavillon – der städtebaulich eine ausgezeichnete Idee darstellte, nach der Wende durch einfallslose Neubauten ersetzt. Im Juli folgt das Kreisgericht (heute Polizeirevier). Der August mit dem Sommermotiv Strandbad Wolletzsee erinnert an den Sprungturm vor der Halbinsel. Das Septemberbild zeigt den Berliner Hof, der in den 1990er Jahren abbrannte. Im letzten Quartal sind zu sehen: Oktober – das Goldene Lamm um 1960 an der Einmündung der Straße der Freundschaft in die Berliner Straße; November – der Bahnhof Angermünde mit Vorplatz; Dezember – das Krankenhaus im Schnee. Der Kalenderpreis liegt wie in den Vorjahren bei 18 €.



Foto: Michael-Peter Jachmann

Bei Birgitt Brandt (Presse-Brandt) sind sowohl der Kalender als auch das Buch erhältlich.

Eher ein Zufall ist das nahezu zeitgleiche Erscheinen des Buches „Angermünde – Bilder aus der DDR" von Lutz Libert mit einer Vielzahl von Fotos, die das Angermünder Leben in den Jahren der DDR widerspiegeln. Das ist kein typischer Bildband mit besonders schönen Aufnahmen, wobei auch viele sehenswerte Ansichten enthalten sind. Der Band bemüht sich um ein dokumentarisches Spiegelbild der Jahre 1945 bis 1990, in neun thematische Kapitel unterteilt – das erste Kapitel widmet sich dem schweren Neuanfang nach dem Krieg, ein weiteres der Stadtentwicklung und dem Baugeschehen. Aber auch städtischer Alltag, Kultur und Freizeit, die Wirtschaft und anderes sind Themen. Das alles ist hochinteressant und verdient das geduldige Anschauen – viele Erinnerungen dürften wieder auftauchen oder aufgefrischt werden. Da stören auch die durchaus vorhandenen Fehler nicht – aber die kann man ja dem Autor mitteilen, so dass er sie nach Prüfung für eine eventuelle zweite Auflage berücksichtigen kann. Das Buch umfasst rund 120 Seiten. Es ist zum Preis von 20 € wie der Kalender bei Presse Brandt in der Rosenstraße zu erwerben.

Michael-Peter Jachmann

Die **Angermünder Nachrichten mit Amtsblatt** erscheinen monatlich in einer Auflage von 7.800 Exemplaren.

Darüber hinaus gibt der Heimatblatt Brandenburg Verlag viele weitere Ortszeitungen heraus. In Ihrer Nähe:

• Anzeiger für Britz-Chorin-Oderberg	5.100 Exemplare
• Amtsblatt Gramzow	4.100 Exemplare
• Schorfheide-Bote Joachimsthal mit Amtsblatt	2.800 Exemplare
• Amtsblatt Oder-Welse	2.800 Exemplare
• Rodinger Prenzlau mit Amtsblatt	11.200 Exemplare
• Schwedter Stadtjournal mit Amtsblatt	18.500 Exemplare

Alle weiteren Informationen unter **www.heimatblatt.de**

10

Amtsblatt
für die Stadt Angermünde

Angermünde, 20. Oktober 2017 | Nummer 9/2017 | 27. Jahrgang   Herausgeber: Stadt Angermünde – der Bürgermeister

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen:
– kostenlose Verteilung an die Haushalte der Stadt Angermünde
– kostenlose Abgabe während der öffentlichen Sprechzeiten bei der Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde
– auf Antrag Versendung gegen Erstattung der Versand-/Zustellungskosten

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Bekanntmachungen

Amtliche Mitteilungen

– Amtliche Bekanntmachungen –

Bekanntmachung der Stadt Angermünde

Die Stadtverordnetenversammlung Angermünde hat in ihrer Sitzung am 27.09.2017 mit Beschluss Nr. BV–083/2017 die 6. Änderung des Bebauungsplanes „Wohnungsbaustandort Dobberzin-Nord" als Satzung gemäß § 10 BauGB beschlossen.

Der Bebauungsplan tritt mit seiner Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan und die Begründung von diesem Tage an bei der Stadt Angermünde, Fachbereich Planen und Bauen, Heinrichstraße 12 zu den Dienstzeiten einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Unbeachtlich werden

1. eine nach § 214 Abs.1 Satz 1 Nr.1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs.2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs und
4. Fehler, die nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Angermünde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind (§ 215 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Angermünde, 28. September 2017

Bewer
Bürgermeister   *Siegel*

Bekanntmachungsanordnung

Der vorgenannte Beschluss Nr. BV–083/2017 vom 27.09.2017 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Angermünde, 28. September 2017   *Bewer*
Bürgermeister   *Siegel*

– Ende der amtlichen Bekanntmachungen –

— Amtliche Mitteilungen —

Bekanntmachung

Planfeststellungsverfahren für die Errichtung und den Betrieb der Europäischen Gas-Anbindungsleitung (EUGAL) in Brandenburg von der Landesgrenze Mecklenburg-Vorpommern bei Schönfeld im Landkreis Uckermark bis zur Landesgrenze Sachsen bei Großthiemig im Landkreis Elbe-Elster

I.

Die GASCADE Gastransport GmbH, Kölnische Straße 108-112, 34119 Kassel, hat beim Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens für die Errichtung und den Betrieb der Europäischen Gas-Anbindungsleitung (EUGAL) gem. § 43 S. 1 Nr. 2 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) i.V.m. § 1 Abs. 1 S. 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Brandenburg (VwVfG Bbg) und §§ 72-77 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) beantragt, soweit das Vorhaben auf brandenburgischem Gebiet verläuft. Das Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe ist zuständig für die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens im Land Brandenburg und zuständige Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde.

Die Leitung dient dem Erdgastransport von der neu zu errichtenden Erdgasempfangsstation in Lubmin, Mecklenburg-Vorpommern, in welcher das Gas aus der noch planfestzustellenden Nord-Stream-2-Pipeline übernommen wird, in Richtung Süden bis zur deutsch-tschechischen Grenze in Sachsen. Die Leitung wird erdverlegt und verläuft über eine Gesamtlänge von ca. 480 km durch die Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen. In Brandenburg verläuft die Trasse mit zwei Leitungssträngen durch die Landkreise Uckermark, Barnim, Märkisch-Oderland, Oder-Spree, Teltow-Fläming, Dahme-Spreewald, Oberspreewald-Lausitz und Elbe-Elster bis zur Station Weißack. Ab der Station Weißack verläuft die Leitung als Einzelleitung bis zur Landesgrenze Brandenburg/Sachsen bei Großthiemig. Der Verlauf der Leitungstrasse folgt in etwa der vorhandenen Gastransportleitung Ostsee-Pipeline-Anbindungs-Leitung (OPAL) mit einem Regelachsabstand von 10 m. Absperrstationen sind in Brandenburg in Schenkenberg, Hohengüstow, Schönermark, Gellmersdorf, Altglietzen, Wriezen, Klosterdorf, Kienbaum, Hartmannsdorf, Gräbendorf, Groß Köris, Radeland (Verdichterstation), Zützen, Waltersdorf, Weißack, Eichholz, Sorno und Hirschfeld geplant.

Das Vorhaben umfasst die Verlegung der Rohre inklusive aller betriebsnotwendigen technischen Einrichtungen. Der Antrag auf Planfeststellung in Brandenburg beinhaltet:

- die Erdgasfernleitung EUGAL Strang 1 im Abschnitt Brandenburg mit einer Länge von ca. 272 km, einem Durchmesser von DN 1400 und einem maximal zulässigen Betriebsdruck MOP von 100 bar zwischen der Landesgrenze Mecklenburg-Vorpommern bei Schönfeld im Landkreis Uckermark und der Landesgrenze Sachsen bei Großthiemig im Landkreis Elbe-Elster,
- die Erdgasfernleitung EUGAL Strang 2, parallel verlaufend zu Strang 1, im Abschnitt Brandenburg mit einer Länge von ca. 226 km, einem Durchmesser von DN 1400 und einem maximal zulässigen Betriebsdruck MOP von 100 bar zwischen der Landesgrenze Mecklenburg-Vorpommern bei Schönfeld im Landkreis Uckermark und der Absperrstation Weißack, südlich von Weißack im Landkreis Dahme-Spreewald,
- 18 Absperrstationen im Leitungsverlauf sowie
- die Verbindungsleitung AL JAGAL (Anbindungsleitung Jamal-Gas-Anbindungs-Leitung) zur Netzverknüpfung im Bereich Baruth/Mark zwischen der vorhandenen Erdgasfernleitung Jamal-Gas-Anbindungs-Leitung (JAGAL) und dem geplanten Gelände der Erdgasverdichterstation Radeland 2, bestehend aus zwei Abzweigleitungen von der JAGAL mit jeweils etwa 100 m Länge, einem Durchmesser von DN 1.200 und einem maximal zulässigen Betriebsdruck MOP von 100 bar einschließlich einer Absperrarmatur an der JAGAL.

Die geplante Erdgasverdichterstation Radeland 2 auf dem Gebiet der Stadt Baruth/Mark ist nicht Gegenstand des Planfeststellungsantrags, sondern soll separat nach den Vorgaben des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) beim Landesamt für Umwelt beantragt werden.

Das Vorhaben soll großteils auf nicht im Eigentum der GASCADE Gastransport GmbH stehenden Grundstücken verwirklicht werden. Die Leitungsstränge werden in einem Schutzstreifen verlegt, der für beide Leitungen bei einem Achsabstand von 10 m 22 m umfasst, für den Einzelstrang 12 m, d. h. jeweils 6 m beidseitig der Leitungsachse(n). Der Schutzstreifen darf dauerhaft nicht bebaut oder anderweitig dauerhaft als Lagerplatz für schwer transportierbare Materialien genutzt werden, um die Leitung vor daraus resultierenden negativen Einflüssen zu schützen und einen permanenten Zugang zur Leitung zu gewährleisten. Innerhalb des Schutzstreifens ist ein Streifen von 4 m beidseitig der Leitungsachsen baumfrei zu halten. Bei Verlegung der EUGAL als Doppelstrang mit einem Achsabstand von 10 m umfasst dieser baumfrei zu haltende Streifen eine Breite von 18 m. Bei Verlegung der EUGAL als Einzelstrang umfasst der baumfrei zu haltende Streifen eine Breite von 8 m. Unzulässig sind in diesem Streifen zum Schutz der Leitung tiefwurzelnde Gehölze. Während der Bauausführung wird darüber hinaus zur Errichtung der Leitung ein Arbeitsstreifen mit einer Regelbreite von bis zu 52 m in Anspruch genommen. Weiterhin werden Flächen für die Errichtung von insgesamt 18 Absperrstationen in Brandenburg, an denen der Vorhabenträger Eigentum begründen will, sowie Flächen für noch nicht genehmigte und mit der Planfeststellung beantragte Erstaufforstungen benötigt.

Die beantragte Planfeststellung entfaltet gem. § 45 Abs. 2 S. 1 EnWG enteignungsrechtliche Vorwirkung. Für den Fall, dass ein zwangsweiser Zugriff auf die für das Vorhaben benötigten Grundflächen erforderlich ist, ist der Planfeststellungsbeschluss dem Enteignungsverfahren zugrunde zu legen und für die Enteignungsbehörde bindend, ohne dass es einer weiteren Feststellung der Zulässigkeit der Enteignung bedarf.

II.

Das Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe stellte gemäß § 5 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) fest, dass das Vorhaben gem. § 6 i.V.m. der Anlage 1 Nr. 19.2.1 UVPG eine Umweltverträglichkeitsprüfung erfordert. Die Umweltverträglichkeitsprüfung umfasst auch die Prüfung aller Umweltauswirkungen der erforderlichen baubedingten Wasserhaltung (Anlage 1 Nr. 13.3 UVPG). Die Generaldirektion für Umweltschutz der Republik Polen wurde über das Vorhaben benachrichtigt und gebeten mitzuteilen, ob die Republik Polen beabsichtigt, an der Umweltverträglichkeitsprüfung mitzuwirken. In Abhängigkeit davon ist gegebenenfalls eine grenzüberschreitende Öffentlichkeitsbeteiligung durchzuführen.

Die hiermit im Land Brandenburg eingeleitete Anhörung (§ 43a EnWG i. V. m. § 73 Abs. 3 bis 5 VwVfG) zu den Planunterlagen stellt zugleich die Beteiligung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen nach § 18 Abs. 1 UVPG dar.

Die Planunterlagen liegen in der Zeit vom 01.11.2017 bis einschließlich den 30.11.2017 im Stadtbauamt Angermünde, Heinrichstraße 12, Zimmer 301 zu den Dienstzeiten

montags	09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
dienstags	09.00 Uhr bis 18.00 Uhr
mittwochs	09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
donnerstags	09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
freitags	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

zur allgemeinen Einsicht aus.

Die Planfeststellungsunterlagen können mit Beginn der Auslegung zusätz-

— Amtliche Mitteilungen —

lich auch im Internet über www.lbgr.brandenburg.de (Hauptmenü: Genehmigungsverfahren/ Planfeststellungsverfahren) aufgerufen werden. Maßgeblich ist jedoch der Inhalt der zur Einsicht ausgelegten Unterlagen.
Die von der GASCADE Gastransport GmbH eingereichten Planfeststellungsunterlagen umfassen insbesondere:

- Erläuterungsbericht nebst Anlagen zu Projektinformationen über Umweltwirkungen und die Baulogistik (Teil A der Antragsunterlagen),
- Sicherheitsstudie des TÜV Nord und Stellungnahme des TÜV Hessen zum Abstand zwischen Absperrstationen (Teil A der Antragsunterlagen),
- vorläufige Landesplanerische Beurteilung der gemeinsamen Landesplanungsabteilung des Landes Brandenburg (Teil A der Antragsunterlagen),
- Lagepläne, die den Verlauf der Trasse und gleichzeitig die in Anspruch zu nehmenden Grundstücke zeigen, im Maßstab 1:1.000 (Teil B der Antragsunterlagen),
- Bauwerksverzeichnis inklusive Kreuzungsverzeichnis (Teil B der Antragsunterlagen),
- Grundstücksverzeichnis der für die Leitungen einschließlich des Schutzstreifens und des Arbeitsstreifens benötigten Grundstücke (Teil C der Antragsunterlagen),
- UVP-Bericht sowie allgemeinverständliche Zusammenfassung zum UVP-Bericht (Teil D der Antragsunterlagen),
- Allgemeiner Erläuterungsteil zu NATURA2000-Verträglichkeitsstudien und NATURA2000-Verträglichkeitsstudien für insgesamt 31 FFH-Gebiete und 5 Vogelschutzgebiete (Teil D der Antragsunterlagen),
- artenschutzrechtlicher Fachbeitrag (Teil D der Antragsunterlagen),
- landschaftspflegerischer Begleitplan (Teil D der Antragsunterlagen),
- Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie (Teil D der Antragsunterlagen),
- Anträge über mitzuentscheidende Genehmigungen, Zulassungen und Befreiungen, konkret baurechtliche Anträge für die Absperrstationen, wasserrechtliche Anträge, Unterlagen für die strom- und schifffahrtspolizeiliche Genehmigung für Bundeswasserstraßen, Antrag auf naturschutzrechtliche Genehmigung sowie forstrechtlicher Antrag inklusive Verzeichnis der für noch nicht genehmigte Erstaufforstungen benötigten Grundstücke (Teil E der Antragsunterlagen).

Die ausgelegten Planunterlagen enthalten die nach § 16 Abs. 1 UVPG notwendigen Unterlagen für die Umweltverträglichkeitsprüfung.
Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann gem. § 73 Abs. 4 S. 1 VwVfG i.V.m. § 21 Abs. 1 u. 2 UVPG während der Auslegung der Planunterlagen und für einen weiteren Monat nach dem Ende der Auslegung der Planunterlagen spätestens bis einschließlich 02.01.2018 (Posteingang!) schriftlich oder zur Niederschrift Einwendungen gegen den Plan bei

STADT ANGERMÜNDE
Markt 24 | 16278 Angermünde
oder dem
Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe,
Inselstraße 26,
03046 Cottbus
(Anhörungsbehörde und Planfeststellungsbehörde)

erheben. Eine Einwendungserhebung in elektronischer Form per E-Mail ist unzulässig.
Vereinigungen, die aufgrund einer Anerkennung nach anderen Rechtsvorschriften befugt sind, Rechtsbehelfe nach der Verwaltungsgerichtsordnung gegen die Entscheidung nach § 74 VwVfG einzulegen, können gem. § 73 Abs. 4 S. 5 VwVfG innerhalb der Auslegungs- und Einwendungsfrist Stellungnahmen zu dem Plan abgeben.
Nach dem Ablauf der Einwendungsfrist eingehende Einwendungen und Stellungnahmen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, sind gem. § 73 Abs. 4 S. 3 und 6 VwVfG, § 21 Abs. 4 S. 1 UVPG im Verwaltungsverfahren ausgeschlossen.
Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftslisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen (§ 17 Abs. 1 VwVfG). Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben. Die Anhörungsbehörde wird gleichförmige Eingaben, die die geforderten Angaben nicht deutlich sichtbar auf jeder mit Unterschrift versehenen Seite enthalten oder dem Erfordernis des § 17 Abs. 1 S. 2 VwVfG nicht entsprechen, gemäß § 17 Abs. 2 VwVfG unberücksichtigt lassen. Ferner wird die Anhörungsbehörde gleichförmige Eingaben insoweit unberücksichtigt lassen, als Unterzeichner ihren Namen oder ihre Anschrift nicht oder unleserlich angegeben haben (§ 17 Abs. 2 VwVfG).
Es wird darauf hingewiesen, dass die Planfeststellungsbehörde zur sachgerechten Entscheidungsfindung die Trägerin des Vorhabens über die Einwendungen unterrichtet.
Nach dem Ablauf der Einwendungsfrist wird das Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe gem. § 73 Abs. 6 S. 1 VwVfG die rechtzeitig erhobenen Einwendungen und die rechtzeitig abgegebenen Stellungnahmen sowie die Stellungnahmen der beteiligten Behörden mit den Behörden, den Betroffenen sowie denjenigen, die Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben, erörtern. Ein Erörterungstermin findet gem. § 43a Nr. 2 S. 1 EnWG nicht statt, wenn Einwendungen gegen das Vorhaben nicht oder nicht rechtzeitig erhoben worden sind, die rechtzeitig erhobenen Einwendungen zurückgenommen worden sind, ausschließlich Einwendungen erhoben worden sind, die auf privatrechtlichen Titeln beruhen oder alle Einwender auf eine Erörterung verzichten.
Findet ein Erörterungstermin statt, wird dieser gem. § 73 Abs. 6 S. 2 VwVfG mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt gemacht. Die Behörden, die GASCADE Gastransport GmbH sowie diejenigen, die Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben, werden gem. § 73 Abs. 6 S. 3 VwVfG von dem Erörterungstermin gesondert benachrichtigt. Sind außer der Benachrichtigung der Behörden und der GASCADE Gastransport GmbH mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, können diese gem. § 73 Abs. 6 S. 4 VwVfG durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.
Entschädigungsansprüche werden, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
Kosten, die durch die Einsichtnahme in die Planunterlagen, die Erhebung von Einwendungen, die Abgabe von Stellungnahmen, die Teilnahme am Erörterungstermin oder für einen Bevollmächtigten entstehen, werden nicht erstattet.
Über die Zulässigkeit des Vorhabens und die erhobenen Einwendungen und abgegebenen Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch das Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe entschieden. Als mögliche Entscheidungen kommen die Zulassung des Vorhabens – ggf. verbunden mit Schutzanordnungen und sonstigen Nebenbestimmungen – durch Erlass eines Planfeststellungsbeschlusses oder die Ablehnung des Antrags auf Planfeststellung in Betracht. Das Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe entscheidet auch über die Erteilung beantragter wasserrechtlicher Gestattungen. Der Planfeststellungsbeschluss wird der GASCADE Gastransport GmbH und denjenigen, über deren Einwendungen entschieden worden ist und den Vereinigungen, über deren Stellungnahmen entschieden worden ist, zugestellt (§ 74 Abs. 4 S. 1 VwVfG). Sind außer an die GASCADE Gastransport GmbH mehr als 50 Zustellungen an Einwender und diejenigen, die Stellungnahmen abgegeben haben, vorzunehmen, können diese Zustellungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden (§ 74 Abs. 5 S. 1 VwVfG).

III.

Mit dem Beginn der Auslegung des Plans tritt eine Veränderungssperre nach § 44a Abs. 1 EnWG in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt dürfen auf den von dem Plan betroffenen Flächen bis zu ihrer Inanspruchnahme wesentlich werts-

— Amtliche Mitteilungen —

teigernde oder die geplanten Baumaßnahmen erheblich erschwerende Veränderungen nicht vorgenommen werden. Veränderungen, die in rechtlich zulässiger Weise vorher begonnen worden sind, Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden davon nicht berührt. Darüber hinaus steht der GASCADE Gastransport GmbH nach § 44a Abs. 3 EnWG ab dem Beginn der Auslegung der Planunterlagen ein Vorkaufsrecht an den von dem Plan betroffenen Flächen zu.

Angermünde, d. 28. September 2017

F. Bewer
Bürgermeister

„Angermünder Elle 2017" – Auslobung des Preises für besondere Beiträge zur Entwicklung einer gewaltfreien, toleranten und weltoffenen Stadt Angermünde

Das Angermünder Bürgerbündnis für eine gewaltfreie, tolerante und weltoffene Stadt will Einzelpersonen und Gruppen würdigen und vorstellen, die in besonderer Weise dazu beigetragen haben, eine gewaltfreie, tolerante und weltoffene Stadt zu entwickeln.
Das Bürgerbündnis will Menschen ehren, unabhängig von weltanschaulichen, ideologischen, religiösen oder parteipolitischen Kriterien und unabhängig von ihrer sozialen und nationalen Zugehörigkeit.
Die „Angermünder Elle" symbolisiert Gerechtigkeit und Gleichheit. Sie setzt das Maß für Bürgersinn und Engagement, für Werte wie Gewaltfreiheit, Toleranz und Weltoffenheit. Die Schirmherrschaft über die „Angermünder Elle" haben der Präsident des Verfassungsgerichts des Landes Brandenburg, Herr Jes Möller, und der Bürgermeister von Angermünde, Herr Frederik Bewer, übernommen.

Verleihung
Die „Angermünder Elle" wird jährlich vergeben. Dem (oder den) Preisträger(n) wird die symbolisierte „Angermünder Elle" und eine Ehrenurkunde verliehen.
Der Preis wird in feierlicher Form durch den Präsidenten des Verfassungsgerichts des Landes Brandenburg und durch den Bürgermeister der Stadt Angermünde und das Bürgerbündnis überreicht. Die Preisvergabe erfolgt **am 16.11.2017, dem Internationalen Tag der Toleranz.**
Die jeweils amtierende Jury des Bürgerbündnisses entscheidet verbindlich über die Preisverleihung. Berücksichtigt werden Beiträge und Bewerbungen von Einzelpersonen und von Projekten, Initiativen, Gruppen und Vereinen, die in Angermünde und den dazugehörigen 23 Ortsteilen tätig sind.
Eigenbewerbungen sind ebenso möglich wie Vorschläge durch andere. Die Jury wählt aus den Beiträgen und Bewerbungen **einen oder mehrere Preisträger.**

Inhalt und Charakter der Bewerbungen und Vorschläge

- Tätigkeiten und Handlungen, die ein besonderes Beispiel von Zivilcourage, Solidarität und Bürgersinn im alltäglichen Zusammenleben in der Stadt Angermünde und den Ortsteilen darstellen;
- Tätigkeiten und Aktionen von Einzelpersonen, Projekten, Initiativen, Gruppen und Vereinen, die im Sinne der „Angermünder Elle" wirksam sind;
- journalistische, publizistische, dokumentarische Arbeiten von Einzelpersonen, Projekten, Initiativen, Vereinen und Gruppen, deren Inhalte zur Entwicklung eines gewaltfreien, toleranten und weltoffenen Zusammenlebens beitragen;
- beispielhafte Tätigkeiten und Aktionen, die das friedliche Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Nationalitäten befördern; Tätigkeiten und Aktionen, die zur Integration beitragen.

Abgabetermin der Bewerbungen und Vorschläge:
bis Mittwoch, 01.11.2017.

Das Einsenden von Bewerbungen und Vorschlägen setzt das Einverständnis voraus, dass über die Inhalte öffentlich berichtet werden darf.

Bewerbungen und Vorschläge sind zu richten an:
Angermünder Bürgerbündnis, c/o Stadt Angermünde, z.H. Herrn Radloff, Markt 24, 16278 Angermünde, E-Mail-Adresse: ch.radloff@angermuende.de

Jes Möller, Präsident des Verfassungsgerichts des Landes Brandenburg
Frederik Bewer, Bürgermeister der Stadt Angermünde
Angermünder Bürgerbündnis für eine gewaltfreie, tolerante und weltoffene Stadt

Zahlungserinnerung

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
die Stadtverwaltung Angermünde möchte Sie daran erinnern, dass für nachstehende Abgaben die Zahlungen zum **15.11.2017** an die Stadt Angermünde fällig sind:

- Grundsteuer A
- Grundsteuer B
- Regenentwässerungsgebühr

Die an die Stadt Angermünde zu zahlenden Beträge entnehmen Sie bitte Ihrem Abgabenbescheid für das Jahr 2015 – **Fälligkeiten Folgejahre.** Abgabenbescheide sind für das Jahr 2017 nicht ergangen. Die Festsetzung der Steuern und Gebühren erfolgte mit öffentlicher Bekanntmachung im Amtsblatt für die Stadt Angermünde vom 16.12.2016.
Gemäß § 259 der Abgabenordnung können die genannten Steuern und Abgaben vollstreckt werden. Einer gesonderten Mahnung an den einzelnen Schuldner bedarf es nicht, wenn vor der Fälligkeit an die Zahlung erinnert wird. Diese Mitteilung gilt als öffentliche Bekanntmachung im Sinne des § 259 der Abgabenordnung – Zahlungserinnerung.

Angermünde, den 05.10.2017

Frederik Bewer
Bürgermeister

— Ende der amtlichen Mitteilungen —

Verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes für die Stadt Angermünde: Der Bürgermeister

Impressum: Herausgeber: Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Verantwortlich: FBL Innere Verwaltung, Herr Michael Martin
Anschrift: Markt 24, 16278 Angermünde
Telefon: (0 33 31) 26 00-0

14

Mit Buchenkruste und Heu-Liebe zum Einheitsfest

BÄCKEREI SCHREIBER VERTRAT DIE UCKERMARK IN MAINZ AM 3. OKTOBER

» Die Bäckerei Schreiber aus Angermünde gehörte zu den Vertretern des Landes Brandenburg, die sich beim zentralen Bürgerfest zum „Tag der deutschen Einheit" 2017 in Mainz auf der Bundesländermeile präsentierten. Die Gestaltung des Brandenburger Programms lag in diesem Jahr in den Händen der Uckermark. Die Bäckerei Schreiber hat im Brandenburger Landeszelt mit fünf Mitarbeiter ein Café eingerichtet und betrieben unter dem Motto „Die Uckermark schmecken und riechen": neben Bäckermeister Klaus Schreiber waren das Karolin Lange, Anja Burmeister, Sandra Tomczak und Steffen Ensminger.

Zum Angebot gehörten neben verschiedenen Kuchensorten auch die Brote „Grumsiner Buchenkruste" und „Heu-Liebe" – neue Produkte, die symbolisch zum einen für Grumsiner Buchenwald, der Teil des UNESCO-Weltnaturerbes ist, und zum anderen für die Natur der Uckermark schlechthin stehen. Die Heubrot-Laiber werden im frischen Heu des Bauern Böhling gebacken. „Diese beiden Brote sind etwas besonderes", sagte Klaus Schreiber. „Die Mehle sind aus Brandenburg und enthalten weitere regionale Zutaten. Und nichts erinnert einen besser an einen erholsamen Ausflug oder Urlaub als der Geruch und der Geschmack einer Region. *mpj*



Foto: Bäckerei Schreiber, Angermünde

Die Mannschaft von Bäcker Schreiber in Mainz: Klaus Schreiber, Karolin Lange, Anja Burmeister, Sandra Tomczak und Steffen Ensminger (v.l.)

IN KÜRZE

Ortsdurchfahrt gesperrt – der Ausbau hat begonnen

Vollsperrung: Die Straßenbauarbeiten auf dem 1050 Meter langen Teilstück der Kreisstraße K 7305 im Bereich der Ortsdurchfahrt Bruchhagen haben begonnen. Dabei handelt es sich um den bisher mit Betonstraßenplatten befestigten Teil der Straße von der B 198 in Richtung Bruchhagen. Die Ortsdurchfahrt ist aus diesem Grund für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt. Die Bauarbeiten sollen Ende Mai 2018 beendet werden. Eine Umleitung über die „Straße zum Ausbau" mit Anschluss an die B 198 ist ausgeschildert.

IMPRESSUM ANGERMÜNDER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Telefon:(030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils: Stadt Angermünde, Der Bürgermeister, Markt 24, 16278 Angermünde, Telefon: (0 33 31) 26 00-0

Vertrieb: Märkischer Sonntag

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **17. November 2017.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **6. November 2017.**

15

Der neue Marathonkönig heißt Thore Gregl

UWE LAENGER NACH ZEHN SIEGEN IN FOLGE NICHT MEHR ANGETRETEN

» Eine Ära ist zu Ende gegangen – der Dauergewinner auf der Marathonstrecke beim Schorfheidelauf ist 2017 nach 10 Siegen in ununterbrochener Folge nicht mehr an den Start gegangen – Uwe Laenger (1. FC Union Berlin) hat diesen Wettbewerb von 2007 bis 2016 für sich entscheiden. Da der erste Marathonsieger von 2006 Lutz Finger (Schwedter Hasen) leider 2016 verstorben ist, musste es beim 17. Schorfheidelauf einen neuen Gewinner geben. Der Marathonwettbewerb war erst bei der fünften Austragung des Schorfheidelaufs 2006 ins Programm aufgenommen worden. Platz 1 holte sich wieder ein Berliner – der vereinsfreie Thore Gregl in der Zeit von 3:21:50 h. Auch wenn er nicht ganz die überragenden Zeiten von Uwe Laenger erreichte, so konnte er sich doch über einen recht eindeutigen Erfolg freuen: Er distanzierte den Bernauer Alexander Merkel um exakt 9:59 min. Die beiden Nächstplatzierten sind Uckermärker – Rang 3 ging an Gernot Goldbeck vom Lunower SV in 3:34:05 min und Rang 4 erkämpfte sich der Schwedter Hase Maik Hempel (Sowohl Lunow als auch Schwedt gehörten fast 150 Jahre lang zum Altkreis Angermünde.) in 3:38:03 h. Der Berkholzer ließ den Lauf ruhig angehen und war beim Verlassen von Altkünkendorf erst einmal nicht unter den ersten 10 zu finden. Doch er lief sich peu a peu immer weiter nach vorn.

Eine beachtliche Leistung erbrachte die Frauen-Siegerin Djamila Großmann aus Berlin auf der Marathonstrecke. Ihre Siegerzeit von 3:50:41 h verdient auf diesem schwierigen Kurs mit beachtlichen Anstiegen, die Fremde hier nie vermuten würden, die Note „Sehr gut". Sie hatte vor der zweitbesten von insgesamt nur vier Frauen, fast 50 Minuten Vorsprung! An dieser Marke fehlten nur 37 Sekunden. 39 Marathonis kamen insgesamt ins Ziel.

Das Vierfache dieser Zahl – ganz exakt 162 Zieleinläufer – stand beim Halbmarathon zu Buche. Auch hier ging die Siegerurkunde mit nach Berlin. Matthias Weber siegte in 1:27:25 h. Ein neuer Streckenrekord gelang ihm damit allerdings nicht. Auch die Ränge 2 und 3 gingen an Berliner. Keine Minute später überquerte Arne Baumann, ebenfalls Berliner, in 1:28:19 h die Ziellinie. Schon auf Platz 3 lief die beste Frau des Marathon-Wettkampfes ins Ziel ein. Auch Anne Barber, LC Ron Hill Berlin, blieb in 1:29:30 h noch unter 90 Minuten.

Als viertbester Mann und Gesamtfünfter kam Alexander Stege (Angermünder Wiesel) ins Ziel, auch in der noch sehr guten Zeit von 1:31:32 h. Platz 7 der Männerwertung erkämpfte sich Burkhardt Burmeister (Schwedter Hasen), den inzwischen auch viele Angermünder kennen – aus dem Schlüsselservice in der Rosenstraße. Unter den zehn besten Frauen befanden sich vom TSV 62 Prenzlau Christin Ehrke (1:45:50 h) und Annett Wolff (1:53:04 h). Gleich



Fotos: Michael-Peter Jachmann

Sie haben den längsten Weg vor sich – die Marathonläufer. Deshalb starten sie auch als erste um halb 10. Und so kommen die besten Marathonläufer auch deutlich vor den letzten des Halbmarathons ins Ziel. Ganz vorn beim Start aufgebaut hat sich der Berkholzer Maik Hempel, der am Ende auf einen sehr guten 4. Platz kam.



Clara Niemann (527, Berlin) wird im Ziel die schnellste Frau über 10 km sein. Links Luis Wolf (543, Berlin), der sie auf der gesamten Strecke begleitete und in 54:05 min 30. bei den Männern wurde und dabei auf eine bessere eigene Platzierung verzichtete.



Und dann kam er – der Marathongewinner Thore Gregl aus Berlin. Damit ist die Wachablösung vollzogen – er hat den zehnfachen Marathonsieger Uwe Laenger, der nicht mehr angetreten ist, abgelöst.

vier Angermünder Läuferinnen kamen auf die Plätze 12, 14, 16 und 20: Manon Albrecht (1:55:56 h), Yvonne Langbecker (1:57:16 h, beide Lokvögel Angermünde), Ulrike Beckmann (vereinslos, 1:57:53 h) und Sandrin Lassan (Lokvögel, 2:04:55 h). Unter den 20 besten Männern kamen ins Ziel: André Pohlmann (1:36:37 h, 12.), Christian Bonnick (1:37:29 h, 14.), David Laban (1:38:37 h, 16., alle Schwedter Hasen), Armin Habereder (1:39:25 h, 17.) und Rainer Göde (1:39:53 h, 20., beide Lokvögel Angermünde).

Auch die 10 km-Siege gingen nach Berlin – bei den Frauen siegte Clara Niemann in 54:05 min vor Marie Simon (Kerkow/Angermünde, 55:43 min) und Maren Rudick (56:15 min, Angermünde). Leider musste auch bei den Männern ein Angermünder einem Berliner den Vortritt lassen, denn Thomas Oestreich (KSV Ajax-Neptun Berlin) siegte in 42:19 min und mit nur 25 Sekunden Vorsprung vor Lutz Greulich (Lokvögel Angermünde, 42:44 min). Und immerhin sicherte sich noch ein Fast-Angermünder den dritten Rang, nämlich Paul Koppermann aus Groß-Ziethen, der für die Schwedter Hasen startet. Der knapp 18-Jährige kam gut bei Kräften nach 43:43 min ins Ziel.

Die Streckensiege über 6 km sicherten sich Sportler aus der Region. Gleich vier Jugendliche machten die ersten vier Plätze in der Männerwertung unter sich aus: Der Eberswalder Mark Rathsmann, der sehr häufig bei Wettkämpfen in Angermünde zu sehen ist, sicherte sich Platz 1 in 24:23 min. Ihm folgten Ivo Wilhelm (Tristars Markkleeberg!) in 26:17 min, Moritz Ehrke (Fortuna Schmölln, 27:04 min) und Lennart Lehmann (Alemannia Templin, 29:57 min). Die besten Vier in der Frauenwertung waren ebenfalls Jugendliche, blieben jedoch über 30 min. Es siegte Rosa Lehmann (Alemannia Templin) in 30:25 vor Leonie Lena Steffan (Angermünder Wiesel, 31:03 min).

Beim Kinderlauf über 2 km lagen die drei besten Jungs nur Sekunden auseinander: Malte Henrici (Lok Templin) 7:46 min, Rio Sternkiker (Schwedter Hasen) 7:49 min und Janos Nußbeck (SV Berlin-Buch) 7:53 min. Als bestes Mädchen erreichte Caroline Zuhr (Fortuna Schmölln) in 8:50 min das Ziel.

Beim Kinderlauf über 1 km siegte Pia Damitz (Fortuna Schmölln) in 4:26 min. Eine Zeit, die auch nur von zwei Jungs übertroffen wurde: Tim Jankow in 4:17 min und Theo Damitz in 4:22 min, die ebenfalls zum Schmöllner Verein gehören. Bei den Kindern der Altersklasse U8 und U10 beherrschen die Schmöllner derzeit weitgehend die Laufszene.

Übrigens verteidigte der Schorfheidelauf seinen Ruf als teilnehmerstärkster Laufwettkampf in der Uckermark überzeugend – 448 Sportler kamen am 10. September 2017 ins Ziel.

Die Teilnehmerzahlen:

1 km	=	56 Zieleinläufer
2 km	=	19
6 km	=	47
10 km	=	110
21 km	=	162
42 km	=	39
Wanderer	=	15
Gesamt	=	448



Wichtige Adressen

Stadtverwaltung Angermünde
Markt 24, 16278 Angermünde, Ø 03331/26000
Bürgerinformation
MO, DO, FR 9–12 Uhr, DI 9–12 Uhr u. 13–18 Uhr
Sprechzeiten der Integrationsbeauftragten der Stadt Angermünde
14-tägig (jeweils in den geraden Wochen) MI 18:30–20:00 Uhr
in der Klosterstraße 43a, Ø 03331/260031, Fax 03331/260045,
integration@angermuende.de;
Dienstanschrift: Integrationsbeauftragte, Markt 24, 16278 Angermünde
Bibliothek
Berliner Str. 57, 16278 Angermünde, Ø 03331/32651
MO, DI, FR 14–18 Uhr, DO 9–13 Uhr, SA 9–12 Uhr
Abfuhrtermine (Abfälle)
Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH (UDG)
Franz-Wienholz-Straße 25a, 17291 Prenzlau, Ø 03984/835-0,
info@udg-uckermark.de, www.udg-uckermark.de
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Angermünde e. V.
Berliner Straße 45, 16278 Angermünde, Ø 03331/26960
Beratung für jede Lebenslage
Beratungsstelle für Familien, Jugend und Erziehung
Puschkinallee 28, 16278 Angermünde, Ø 03331/21831
Schiedsstelle in Angermünde
Ute Ehrhardt, erreichbar über Ordnungsamt der Stadt Angermünde
Ø 03331/260017
Kfz-Zulassung, Kreisverwaltung Uckermark
Ordnungsamt, SG Straßenverkehr, Karl-Marx-Straße 1,
17291 Prenzlau, Ø 03984/701036, ordnungsamt@uckermark.de
Sozialpsychologische Beratungsstelle für Schwangere und Familien
Brüderstr. 7, 16278 Angermünde, Ø 03331/33528
MO, DI, DO 9–12 Uhr, DI 13–18 Uhr, DO 13–16 Uhr
Polizeihauptwache Angermünde
Markt 18, 16278 Angermünde, Ø 03331/2666-0
E.ON edis – Standort Angermünde
Am Markt 2, 16278 Angermünde, Entstörungsdienst: Ø 0180/1213140
Gasversorgung Angermünde GmbH
Berliner Straße 1, 16278 Angermünde
Entstörungsdienst: Ø 0172/3965136 oder Ø 0172/3965137
Deutsche Rentenversicherung
Versicherungsberater Gerhard Förster, erreichbar: Sparkasse UM
Hoher Steinweg 19/20, 16278 Angermünde, Termine nach Vereinbarung Ø 03984/802100 oder Ø 0171/6448592
E-Mail: vb-gerhard-foerster@t-online.de

Kunst & Kultur

Ehm Welk- und Heimatmuseum
Puschkinallee 10, 16278 Angermünde, Ø 03331/33381
Besichtigung nach Terminabsprache; www.museumangermuende.de
Ausstellung zum Leben und Werk des Schriftstellers Ehm Welk
Franziskaner-Klosterkirche
Klosterstraße, 16278 Angermünde, Ø 03331/298557 oder 260093
Angermünder Kunstgalerie
Berliner Straße 50, 16278 Angermünde, MO–FR 10–18 Uhr
www.angermuenderkulturverein.de, Ø 03331/729704
Atelier „Am Kloster 37"
16278 Angermünde, Am Kloster 37, Ø 03331/301370,
FilzAtelier von Birgit Uhlig, Atelier für Skulptur und Malerei von Christian Uhlig. Schauen Sie vorbei, wir freuen uns nach telefonischer Absprache auf Ihren Besuch.
Atelier Sieglinde
Angermünde, Fischerstr. 21, Ø 03331/301185
Wissenschaftliche Bibliothek Krankenhaus Angermünde
Termine nach Vereinbarung, Ø 03331/271-420

Freizeitstätte Vivatas

Hoher Steinweg 1, 16278 Angermünde, Ø 03331/296464
Gemeinschaftsraum Grundmühlenweg 19, Ø 03331/296464
Anmeldungen bitte rechtzeitig, bei Bedarf wird ein Taxi organisiert
www.vivatas.de
Regelmäßige, ausgewählte Veranstaltungen:
- MO | 09.30-10.20 | 10.30-11.20 | 12.20-13.20 | 13.30-14.20 Uhr Seniorensport, Hoher Steinweg
- MO | 13.00-17.00 Uhr | Karten- und Brettspiele bei einer Tasse Kaffee in gemütlicher Runde, Grundmühlenweg
- DI/DO | 11.00-16.00 Uhr | Karten- und Brettspiele in gemütlicher Runde
- FR | 09.30-10.20 | 10.30-11.20 | 12.20-13.20 Uhr Seniorensport, Grundmühlenweg

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Berliner Str. 45, 16278 Angermünde, Ø 03331 26960
- Beratung und Betreuung von Menschen mit Demenzerkrankungen und Selbsthilfekontaktstelle für pflegende Angehörige: Ø 03331 269624 oder -33, E-Mail: juliane.wolgast@johanniter.de
- Ambulante Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz: dienstags und donnerstags 14 - 17 Uhr (kostenlos bei Vorliegen einer Pflegestufe, inkl. Fahrdienst)
- Pflegeberatung
- „Johanniter-Freizeitclub 60+": Jeden letzten Dienstag im Monat: gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen, interessante Fachvorträge zu diversen Themen und Ausflüge ins Umland für Senioren (vor allem mit Pflegebedarf)
- Kontakt- und Betreuungsstätte (montag, mittwochs, freitags) sowie ambulante Betreuung von Menschen mit psychischen Erkrankungen Ø 03331 2696 33
- Schuldner- und Insolvenzberatung: Ø 03331 2696 30
- Sozialpädagogische Familienhilfe: Ø 03331 2696 32
- Angermünder Tafel: Ø 03331 2696 21

Haus der Generationen

Begegnungsstätte der Volkssolidarität
Straße des Friedens 5a, 16278 Angermünde, Ø 03331/32696

01.11.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
	14.15 Uhr	Spiele-Nachmittag des Brandenburgischen Seniorenvereines
06.11.	13.00 Uhr	Gedächtnistraining „Fit im Alter" Interessierte sind herzlich willkommen
07.11.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	15.00 Uhr	Handarbeiten für alle, die Spaß daran haben
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor probt
08.11.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
	13.30 Uhr	Singegruppe und Vorstandssitzung des Brandenburgischen Seniorenvereines
	14.30 Uhr	Zusammenkunft der Diabetiker-Selbsthilfegruppe
13.11.	13.00 Uhr	Gedächtnistraining „Fit im Alter" Interessierte sind herzlich willkommen
14.11.	13.00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	15.00 Uhr	Handarbeiten für alle, die Spaß daran haben
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor probt
15.11.	10.30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin



Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Uckermark Ost e. V. Dienststelle Angermünde
Kontakt- und Begegnungsstätte, Klosterstrasse 43, Angermünde
Ø 03331/273911 oder -273912

20.10.	12.30 Uhr	Spielenachmittag: Rommé, Brettspiele und SkiP-Bo
23.10.	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen Essenanmeldung bis 20.10.
	13.00 Uhr	Seniorengymnastik
24.10.	12.30 Uhr	SkiP-Bo Runde
	14.00 Uhr	Schwimmen in der Wolletzklinik – nur für DRK Mitglieder – Treff in der Wolletzklinik, individuelle Hin- und Rückfahrt, Anmeldung nur übers DRK möglich, Tel. 2739-11
25.10.	11.30 Uhr	Seniorenstammtisch
	14.00 Uhr	Kreativnachmittag – Basteln
26.10.	11.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen Essenanmeldung bis 25.10.
	12.30 Uhr	SkiP-Bo
	14.00 Uhr	Gedächtnistraining mit Frau Berlin, anschließend gemütliche Kaffeerunde
27.10.	12.30 Uhr	Spielenachmittag: Rommé, Brettspiele und SkiP-Bo
01.11.	13.30 Uhr	Kartenspiele
	14.00 Uhr	Kreativnachmittag
02.11.	12.30 Uhr	SkiP-Bo Runde
	14.00 Uhr	Seniorentreff, anschließend gemütliche Kaffeerunde
03.11.	13.00 Uhr	Spielenachmittag
06.11.	13.00 Uhr	Seniorengymnastik
	ab 15.00 Uhr	Blutspende
07.11.	12.30 Uhr	SkiP-Bo Runde
	14.00 Uhr	Kegeln im Bildungswerk, Treff am Bildungswerk
08.11.	13.30 Uhr	Kartenspiele
	14.00 Uhr	Kreativnachmittag
09.11.	12.30 Uhr	SkiP-Bo Runde
	14.00 Uhr	Seniorentreff, anschließend gemütliche Kaffeerunde
10.11.	13.00 Uhr	Spielenachmittag
13.11.	13.00 Uhr	Seniorengymnastik
14.11.	12.30 Uhr	SkiP-Bo Runde
	14.00 Uhr	Schwimmen in der Wolletzklinik – nur für DRK Mitglieder – Treff in der Wolletzklinik, individuelle Hin- und Rücktour, Anmeldung nur übers DRK möglich, Tel. 03331/273911 oder 03331/273912
15.11.	13.30 Uhr	Kartenspiele
	14.00 Uhr	Kreativnachmittag
16.11.	12.30 Uhr	SkiP-Bo Runde
	14.00 Uhr	Seniorentreff, anschließend gemütliche Kaffeerunde
17.11.	13.00 Uhr	Spielenachmittag

Sitzt im November noch das Laub,
wird der Winter hart, das glaub.

Seniorenbetreuung der Stadt Angermünde und in den Ortsteilen

MAQT e v. Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Straße 109 C
Ø Seniorentreff 03331 / 365020
Seniorentreffs – wenn nicht anders angegeben, Beginn immer 14 Uhr

24.10.		Günterberg, Gemeinderaum Welsow, An der Feuerwehr
25.10.	13.30 Uhr	Crussow, Vereinshaus Crussow Altkünkendorf, Gemeindehaus Greiffenberg, Breite Straße
	13.30 Uhr	Steinhöfel, Steinhöfler Straße 36 Wilmersdorf, Wilmersdorfer Straße 20
26.10.		Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Straße 109C Bruchhagen, Schöne Aussicht
27.10.		Frauenhagen, Am Gutshof 36
01.11.	13.30 Uhr	Crussow, Vereinshaus Crussow Altkünkendorf, im Gemeindehaus Greiffenberg, Breite Straße
	13.30 Uhr	Steinhöfel, Steinhöfler Straße 36
02.11.		Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Straße 109C Bruchhagen, Schöne Aussicht
07.11.		Günterberg, Gemeinderaum Welsow, An der Feuerwehr
08.11.	13.30 Uhr	Crussow, Vereinshaus Crussow Altkünkendorf, Gemeindehaus Greiffenberg, Breite Straße
	13.30 Uhr	Steinhöfel, Steinhöfler Straße 36 Wilmersdorf, Wilmersdorfer Straße 20
09.11.		Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Straße 109C Bruchhagen, Schöne Aussicht
10.11.		Frauenhagen, Am Gutshof 36
14.11.		Günterberg, Gemeinderaum
15.11.	13.30 Uhr	Crussow, Vereinshaus Crussow Altkünkendorf, Gemeindehaus Greiffenberg, Breite Straße
	13.30 Uhr	Steinhöfel, Steinhöfler Straße 36
16.11.		Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Straße 109C Bruchhagen, Schöne Aussicht

Schüleraustausch im Schuljahr 2018/2019

BEWERBUNG JETZT MÖGLICH!



Wer im Schuljahr 2018/2019 für ein halbes oder ein ganzes Schuljahr ins Ausland gehen möchte, der kann sich jetzt für einen High School Aufenthalt in den USA, in Kanada, Australien oder Neuseeland bewerben.

Für diejenigen, die in die USA möchten, gibt es dieses Jahr etwas ganz Besonderes: wer die kompletten US-Bewerbungsunterlagen innerhalb von 6 Wochen fertiggestellt hat, erhält 50% Rabatt auf das Orientation & Sightseeing Programm in Washington, DC. Nähere Informationen gibt es auf unserer Website www.treff-sprachreisen.de.

Besonders interessant für diejenigen, die sich gerne gezielt den Ort und die Schule aussuchen möchten, sind die Aufenthalte in Kanada, Australien und Neuseeland. In Australien und Neuseeland sowie in einigen Regionen Kanadas ist auch ein 3-monatiger Aufenthalt möglich. Auf der Website www.treff-sprachreisen.de kann man sich kostenlos und unverbindlich bewerben und weitere interessante Informationen wie z.B. Schülerberichte lesen oder Fotos von Teilnehmern ansehen. Nach der Online-Bewerbung folgt als zweiter Schritt ein persönliches Beratungsgespräch.

Kostenloses Informationsmaterial zu den Schulaufenthalten in den USA, in Kanada, Australien und Neuseeland sowie zu Feriensprachreisen für Schüler und Sprachreisen für Erwachsene erhalten Sie bei:

INFO

TREFF - Sprachreisen, Wörthstraße 155,
72793 Pfullingen
Tel.: 07121 - 696 696 - 0,
Fax.: 07121 - 696 696 - 9
E-Mail: info@treff-sprachreisen.de,
www.treff-sprachreisen.de